

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik – Stadtgrün	Drucksachen-Nr. 122/2002				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	14.03.2002				

Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht zur Stadtbildpflege

Inhalt der Mitteilung

Die CDU-Fraktion hatte zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 27.09.2000 beantragt, die Verwaltung zu beauftragen ein Konzept zu erarbeiten das sicherstellt, dass Kinderspielflächen, öffentliche Grünanlagen und das Straßenbegleitgrün regelmäßig gepflegt wird. In der Sitzung am 15.11.2000 wurde dieses Konzept vorgestellt. Außerdem hat der Eigenbetrieb Stadtgrün auf Antrag der CDU-Fraktion zusätzlich 300.000,-- DM bereitgestellt bekommen für Maßnahmen der Stadtbildpflege. In der Sitzung am 27.06.2001 wurde diesbezüglich ein Sachstandsbericht vorgestellt.

In der letztgenannten Sitzung wurde ein erneuter Bericht in etwa 6 – 9 Monaten zugesagt, was hiermit erfolgt. Der hier vorliegende Bericht versteht sich als Ergänzung und folgt daher in etwa den seinerzeitigen Überschriften; zum besseren Verständnis empfiehlt es sich, den Bericht aus der Sitzung des Ausschusses vom 27.06.2001 „daneben zu legen“. Dort aufgeführte Maßnahmen mit dauerhaftem/wiederkehrenden Charakter werden fortgeführt, auch wenn sie in der vorliegenden Aktualisierung nicht ausdrücklich erwähnt sind.

1.) Organisatorische, personelle und allgemeine Maßnahmen

- Wie schon im Juni erwähnt konnten bis Juli 2001 konnten drei freigewordene Stellen (zwei in der Grün-, eine in der Friedhofsunterhaltung) neu besetzt werden. Die Stellen waren öffentlich ausgeschrieben und konnten mit gärtnerisch qualifiziertem Personal neu besetzt werden. Der Gesamtpersonalbestand mit 23 Planstellen für die allgemeine Grünunterhaltung hat sich dadurch allerdings nicht verändert. Zum Jahresende ist es Stadtgrün gelungen, sich von einem „demotivierten“ Mitarbeiter per Auflösungsvertrag zu trennen. Eine Neubesetzung mit einer gärtneri-

schen Fachkraft nach dem Ende der Wiederbesetzungssperre ist allerdings für die Qualitätssicherung der Grünpflege unabdingbar.

- Die Kalendermatrix, die die Grünpflegearbeiten besser auf die laufenden Veranstaltungen in Abhängigkeit von Witterung und Vegetation abgestimmt hat, hat sich bewährt und wird für 2002 neu erarbeitet und wiederum zugrundegelegt.
- Die objektbezogene und DV-gestützte Erfassung aller Pflegeeinsätze mit den 14 angeschafften Handheldgeräten befindet sich in Abstimmung mit dem Personalrat bis Juni 2002 in der Probephase (siehe auch den gesonderten Tagesordnungspunkt zum Grünflächenkataster).
- Die geplante PR-Aktion zum Thema „Saubere Stadt“ wurde wegen übertriebener Honorarforderungen der Werbeagentur und wegen der verhängten Haushaltssperre von 20 % nicht durchgeführt.
- Im September 2001 wurde vom Abfallwirtschaftsbetrieb dem Fachbereich 5 für den City-Service 4 Handkarren mit Besenhalterung und Mülltonnen angeschafft, damit dieser bei der zusätzlichen Reinigung der Fußgängerzonen, der Grünanlagen und des Straßenbegleitgrüns flexibler und effektiver arbeiten kann.

2.) Unterhaltungs- und investive Maßnahmen

Die im Bericht vom 27.06.2001 vorgestellten Maßnahmen wurden planmäßig durchgeführt. Vor allem die vorgenommenen Nachpflanzungen im Straßenbegleitgrün und in den Beeten mit Wechselbepflanzung sind auf positive Resonanz gestoßen und haben das Stadtbild positiv geprägt.

Durch die stärkeren Kontrollen der Stadtwächter in den Anlagen, auch in den Abendstunden, ist die Zerstörung und der Vandalismus etwas zurückgegangen. Dennoch konnten vereinzelte Zerstörungen nicht unterbunden werden. So wurden z.B. im Spätherbst 2001 die Rankpflanzen an der Pergola im Rosengarten mit einem Messer durchtrennt, so dass die Pflanzen neu aufgebaut bzw. neu gepflanzt werden müssen.

Erfolgreich war das Anbringen von Rabattengeländern um die Pflanzbeete zwischen Stadthaus und Schnabelsmühle sowie im Forumpark. Die Zerstörung von Pflanzen insbesondere durch das Begehen der Flächen konnte damit weitgehend verhindert werden, was den Unterhaltungsaufwand deutlich mindert und für einen ordnungsgemäßen Zustand der Pflanzung sorgt.

Auch die Maßnahmen im Garten der Villa Zanders, um die „Trampelpfade“ im Grün zu verhindern, haben sich als erfolgreich erwiesen. Der neu mit Natursteinen gepflasterte Weg zwischen Konrad-Adenauer-Platz und der Villa wird gut angenommen und die Pfützenbildung an den Ecken des Mahnmals ist u.a. durch Anhebung des Pflaster weitgehend vermindert worden. Die Pflanzung mit Kirschlorbeer im Bereich des Denkmals und entlang des Fußweges an der Nordseite der Villa wird respektiert.

Aufgrund der guten Erfahrungen wurden auch die Pflanzbeete im Zentrum von Refrath, die stets starke Trittschäden aufwiesen, mit Rabattengeländer geschützt. Die Nachpflanzung erfolgt in diesem Frühjahr.

Insgesamt ist die Pflanzung von Zwiebeln für Frühlingsblüher, wie Narzissen und Krokusse, verstärkt worden, so dass sich dies im Frühjahr 2002 stadtbildpflegerisch positiv bemerkbar machen wird.

Die Renovierung des Sitzplatzes im Bereich des begrünten Hanges zwischen Schloss Bensberg und der Fußgängerzone ist ausgeschrieben. Mit den Arbeiten wird in der 9. Kalenderwoche begonnen, so dass sie Ende März fertiggestellt sind.